

## Zustand der Repetalstraße

Seit Jahren ist der Zustand der Straße zwischen Attendorn und Borghausen von der CDU beklagt worden. Immer wieder wurden Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen geführt, um Verbesserungen zu erreichen. Dabei genügt eine sorgfältige Erneuerung der Teerdecke. Im September hat nun die CDU einen neuen Vorstoß gemacht. Beim Bürgermeister wurde der Antrag gestellt, alles zu tun, um die angestrebte Verbesserung zu erreichen. Seppl Platte intervenierte beim Landrat,

der ebenfalls Gespräche mit dem Landesbetrieb führte.

Leider hat die Kampagne noch keinen Erfolg gehabt. Der Bescheid des Landesbetriebs ist wohl negativ, obwohl noch kein schriftlicher Bescheid vorlag. Das enttäuscht uns, lässt uns jedoch nicht resignieren. Wir werden unser Ziel hartnäckig weiterverfolgen. Nach Aussage von Herrn Graumann sind die Aussichten für 2008 recht gut!

## JU: Neues Team in Attendorn

Der Stadtverband der JU Attendorn hat am 25. November 2006 einen neuen Vorstand gewählt. In das Amt der Vorsitzenden wurde Christine Viegner gewählt. Ihre Stellvertreter werden in den nächsten zwei Jahren Sven Henke und Daniel Strotkemper sein. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Jonas Schulte und Stephan Tillmann (Schriftführer), sowie Jakov Devic, Caroline Hengstebeck, Markus Hoffmann, Daniel Hupertz, Isabell Kepp und Michael Strotkemper als Beisitzer.

Der neue Vorstand wird sich auch weiterhin für die Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Attendorn einsetzen. Dazu gehört auch die Unterstützung des einzuführenden Jugendparlamentes, welches der alte Vorstand mit Erfolg im Rat beantragt hat. Kontakt aufnehmen können Interessierte unter [info@ju-attendorn.de](mailto:info@ju-attendorn.de)!



## Jugendparlament nimmt Fahrt auf!

Die auf Antrag der Jungen Union Attendorn beschlossene Einführung eines Jugendparlamentes in Attendorn nimmt immer schneller konkrete Formen an. Nach Beschluß des durch den Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport eingerichteten Workshops haben alle weiterführenden Schulen bis Ende des Jahres Zeit, ihr Interesse an einer solchen Einrichtung zu bekunden.

Die Schulen übernehmen hierbei die Rolle einer Wahlgemeinschaft und sollen bei deren Ausführung nur an demokratische Grundsätze, nicht aber an konkrete Normen gebunden werden. Bis zum Ende des ersten Quartals 2007 sollen dann bereits die ersten Wahlen durchgeführt und die erste Sitzung eines Attendorner Jugendparlamentes in Sicht sein. Ziel muss und wird es sein, Jugendliche aktiv an der Gestaltung der Entscheidungen, die sie direkt betreffen, zu beteiligen. So ist endlich gewährleistet, dass auch die betroffene Jugend bei Entscheidungen wie den Bau oder Erweiterungen von Sportplätzen, von Treffmöglichkeiten und generell bei allen jugendrelevanten Fragen aktiv mitmischen kann.

Zudem wird die Politik erstmalig gezwungen ihnen auch zuzuhören. Wir hoffen, dass alle weiterführenden Schulen dieses für Attendorn einmalige Angebot nutzen und durch die Unterstützung des Projekts einen kleinen Beitrag zur Stärkung der demokratischen Strukturen unserer Heimatstadt leisten.

## Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

**Impressum:**  
Text und Gestaltung: Günther Bock, Bruno Droste, Sven Henke, Elke Keseberg, Michael Strotkemper, Ursula Stuff, Christine Viegner

Verantwortlich: Günther Bock  
Kontakt: CDU-Bürgerbüro, Breitestraße 10, 57439 Attendorn  
[www.cdu-attendorn.de](http://www.cdu-attendorn.de)

## Haushaltsplan 2007



Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsplanentwurf für 2007 basiert auf den sehr guten Ergebnissen des Haushaltsjahres 2006. Voraussichtlich kann der Haushalt 2006 ohne Inanspruchnahme der Rücklagen realisiert werden. 2006 wurde erstmals nach dem neuen kommunalen Finanzmanagement (NKF) gewirtschaftet. Dieses Verfahren sieht für die Städte und

Gemeinden Abschreibungen auf Vermögenswerte vor. Diese Abschreibungen sind im Grunde die Folgekosten von Investitionen. So sollen die Kommunen zur Nachhaltigkeit ihres Wirtschaftens verpflichtet werden, indem sie nicht nur investieren, sondern auch jedes Jahr Geld für die Wertminderungen zurücklegen. Daraus ergibt sich: je mehr Wert eine Kommune hat, desto höher sind die Abschreibungen. Attendorn verfügt über ein Vermögen von rund 250 Millionen Euro, was Abschreibungen in Höhe von 4,9 Mio. € pro Jahr zur Folge hat! Diese 4,9 Mio. € belasten den Haushalt 2007 und engen den finanziellen Spielraum auch in der Zukunft ein. Der Entwurf für 2007 schließt mit einem Fehlbetrag von rund 1,6 Mio. € ab, der durch in Anspruchnahme aus Rücklagen gedeckt werden kann.

Im Jahr 2007 sollen von der ca. 9,9 Mio. € investiert werden, überwiegend für Baumaßnahmen. Damit kein Geld verplempert wird, müssen diese Maßnahmen auch beaufsichtigt und betreut werden. Deshalb ist die Ausstattung der Verwaltung mit Personal dem Ausgabenvolumen angemessen und im Vergleich zu anderen Kommunen mit niedrigerem Investitionsvolumen pro Einwohner hoch. Insgesamt sind die Personalkosten erfreulicherweise rückläufig. Für 2007 sind keine Neueinstellungen vorgesehen, die Anzahl der Höherstufungen bleibt gering.

Bei aller Freude über so günstige Entwicklungen, sowie der Solidität des Entwurfs, bedauert es die CDU, dass wiederum ein Teil der von ihr schon lange geforderten Maßnahmen keine Berücksichtigung gefunden hat. Um sich nicht erneut dem Vorwurf des Aufblähens des Haushaltes durch Anträge auszusetzen, hat die CDU-Fraktion versucht durch intelligente Vorschläge einige Maßnahmen in den Haushalt einzubringen, ohne ihn finanziell weiter zu belasten:

- Rücknahme der Kürzung zur Förderung von Gemeinschaftsinitiativen
- Zeitnahe Realisierung Kreisverkehrs Askay/Gutenbergstraße
- Ausbau Stichweg Repetalstraße in Helden
- Fußweg Wiesbadener Straße

Darüber hinaus hat sie Vorschläge zu Einsparungen gemacht, die nur teilweise realisiert wurden, da die Ansätze nach Auskunft der Verwaltung uneingeschränkt notwendig sind. Im Bereich der Bewirtschaftungskosten der städtischen Gebäude sehen wir jedoch bei einer Steigerung von ca. 28 % gegenüber dem Vorjahr noch Einsparpotential, zumal die bei Aufstellung des Haushaltsplans explodierenden Heizölkosten inzwischen auf oder gar unter den Preis des Vorjahres gefallen sind.

Auf der Strecke geblieben sind leider wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur der Innenstadt, die schon lange, vor allem von Rainer Bruse, eingefordert werden. (Schemperstraße, Grafweg, Kreisel Ennester Tor)

Fazit: Der Haushaltsplanentwurf ist sorgfältig und sachgerecht aufgestellt. Was weitgehend fehlt sind Visionen, die die Stadt Attendorn im Sinne der Förderung der sogenannten „weichen Standortfaktoren“ voranbringen. Wir müssen verhindern, dass uns andere Kommunen auf diesem Sektor den Rang ablaufen! Wirtschaftliche Stärke ist ein sehr wichtiger Faktor, doch das Leben ist mehr als Wohnen und Arbeiten.

Der Bürgermeister und die SPD beklagen die sehr hohe Kreisumlage und warten auf die Gemeindereform, um dann bestimmte Bereiche selbst übernehmen zu können. Auch uns ist die Kreisumlage zu hoch. Sie basiert jedoch im wesentlichen auf gesetzlichen Pflichtvorgaben und auf dem für die Stadt Attendorn ungünstigen Verteilerschlüssel. Wir unterstützen alle Maßnahmen, die den Haushalt des Kreises herunterfahren und somit die Stadt Attendorn entlasten. Wir unterstützen auch die Übernahme von Aufgaben des Kreises durch die Stadt, wenn diese drei Bedingungen erfüllen: Die Qualität der Leistung muss mindestens gleich gut sein, das angebotene Produkt muss preiswerter sein und die Maßnahme darf die Existenz des kleinsten, aber feinsten Kreises nicht in Frage stellen.



## Zusammenlegung der Hauptschulen

Nach langen, intensiven Gesprächen und Beratungen hat der Rat der Stadt die Zusammenlegung der Hauptschulen beschlossen. Dieser Beschluss war vor dem Hintergrund der Entwicklung der Schülerzahlen an der Gemeinschaftshauptschule unausweichlich. Die CDU-Fraktion hat diese Entwicklung schon früh vorausgesehen und daher bereits vor Jahren diesen Beschluss beantragt. Mit großem Mediengetöse wurde dieser Antrag damals von einer Mehrheit des Rates, den Bürgermeister eingeschlossen, abgelehnt. So wurden leider wichtige Jahre vertan. In der Zwischenzeit war die Entwicklung so, dass für die Gemeinschaftshauptschule der Ganztagsbetrieb beantragt und genehmigt wurde. Das stellt alle Kinder, Eltern und Lehrer – vor die Tatsache, dass demnächst alle Kinder den Ganztagsbesuch müssen. Bei einer früheren Entscheidung zur Zusammenlegung hätten sie zumindest die Möglichkeit der Mitwirkung gehabt.

Die CDU begrüßt es, dass Eltern gerne einen großen Teil des Tages mit ihren Kindern verbringen möchten, sieht jedoch in der Ganztagschule auch eine große Chance für alle Kinder. Förderung und Forderung durch Experten sind in hohem Maße beim Ganztagsbetrieb auf Grund einer zusätzlichen Stellenzuweisung von 30% mehr Lehrkräften

qualitativ hochwertig und vielseitig möglich. Begreifen wir den jetzigen Beschluss als Chance. Von allen Beteiligten ist jedoch auf dem Wege dahin viel Einsatz und Kooperationsbereitschaft, sowie ein starker Wille zum Konsens notwendig.

Wenige Bemerkungen zum AS-Artikel „Schullandschaft“:

In sich widersprechenden Argumentationen wird versucht, den von wahltaktischen Strategien bestimmten Schlingerkurs der SPD in Sachen Hauptschulen zu rechtfertigen. Betreffend der Thematik Zügigkeit von Grundschulen und der Behauptung, der Paul-Gerhardt-Schule sei die Aufstellung eines Containers verwehrt worden: Unseres Wissens hat es keinen derartigen Antrag der Schule gegeben. Zu Lichtringhausen: Nun hat auch die SPD endlich erkannt, dass es notwendig ist, sich für den Erhalt der GS Lichtringhausen einzusetzen. **Besser spät, als nie!**

Fazit: Schulpolitische Entscheidungen verlangen Weitsicht (über den nächsten Wahltermin hinaus) und Sachverstand. Beides haben Vertreter der CDU in der Vergangenheit bewiesen. Sie werden sich konsequent weiter für in der Zukunft tragfähige Lösungen von Schulfragen in Attendorn einsetzen. Versprochen!

## CDU Stadtverband Attendorn mit neuem Vorsitzenden

In der Versammlung des CDU-Stadtverbandes am 11. Dezember wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die Versammlung wählte Johannes Jürgens zum 1. Vorsitzenden. Dem neuen Vorstand gehören weiter an: Ursula Stuff, Günther Bock, Winfried Hilchenbach und Sven Henke als stellvertretende Vorsitzende, sowie Elisabeth Rüden als Schriftführerin. Als Beiratsmitglieder wurden Caroline Hengstebeck, Elke Keseberg, Olaf Homberg und Jürgen Henke gewählt.



Der Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Theo Kruse nahm im Rahmen der Veranstaltung die Jubilarehrungen vor.

Den anwesenden Jubilaren überreichte er eine Urkunde und ein Präsent.

Seit 40 Jahren halten Josef Florath, Heinz Kühr und Josef Platte der CDU die Treue. Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum konnten 16 Mitglieder geehrt werden.



## Geschichte der Burg Schnellenberg und der Familie von Fürstenberg - Burgführung am 5.10.2006

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren adventliche Abendspaziergänge durch die Innenstadt Attendorns angeboten wurden, steuerte die Frauen-Union in diesem Jahr die Burg Schnellenberg an. Die Burgführung erfolgte mit Besuch der Georgskapelle, die mit ihrer kostbaren Ausstattung beeindruckte.

Daneben standen historische und denkmalpflegerische Aspekte auf dem Programm, die den Teilnehmern durch Peter Höffer und Ortsheimatpflegerin Birgit Haberhauer-Kuschel anschaulich dargestellt wurden. Ausgiebig stellte Birgit Haberhauer-Kuschel auch das Thema "Frauen im Umfeld von Caspar von Fürstenberg" dar.

Der Abschluss der gelungenen Veranstaltung fand im Wappenkeller der Burg Schnellenberg statt.



## Am 12.10.2006 besichtigte die Frauen-Union Hof Belke, Milstenau.

Wilhelm Belke, Gruppenleiter, stellte den interessierten Teilnehmerinnen die Außenwohngruppe des Josephauses Olpe (angehörig zur GFO) vor. Ein Hauptanliegen der Einrichtung ist, dass die Kinder voll in das Leben auf dem Bauernhof und im Dorf integriert werden und sehen, was es heißt, in einer Familie zu leben. Obwohl die Kinder auf eine schwierige Vergangenheit zurückblicken, bietet ihnen die Gemeinschaft auf dem Hof Geborgenheit, Fröhlichkeit und Zukunftsperspektive.

Die Teilnehmer konnten sich davon überzeugen, dass „gemeinsam leben wie in einer richtigen Familie“ heute nur noch wenig von dem gängigen Klischee vom Leben im Kinderheim zeigt.



## Große Resonanz auf Frauen-Messe am 25.11.2006

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Frauen-Union aktiv am fraktionsübergreifenden Arbeitskreis mit der Gleichstellungsbeauftragten Marion Terschüssen. „Frauen machen Messe... und das nicht nur für Frauen“ lautete das Motto der Veranstaltung..

## Münster - immer eine Reise wert!

An der Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Münster nahmen insgesamt 53 Damen und Herren auf Einladung der Frauen- und der Senioren-Union Attendorn teil. In Münster erwarteten uns die Stadtführerinnen, die uns Münster unter dem vorweihnachtlichen Thema „Gold, Weihrauch und Myrrhe“ näher brachten. Gold steht hier für die königliche Huldigung, Weihrauch für die Ehrung Gottes und Myrrhe als Kräuterzweig, der die Schmerzen lindern soll. Gemälde, Statuen und Altarbilder zu diesem Motto wurden in verschiedenen Kapellen und Kirchen besucht. Nach diesem sehr informativen Stadtrundgang wurde der Hunger im traditionellen Landgasthaus Lebbe mit Münsterländer Spezialitäten gestillt. Nach einem weiteren Rundgang in Gruppen über die an den Kirchen der Innenstadt angesiedelten kleinen Weihnachtsmärkte führte die Busfahrt mit guter Stimmung wieder in die Heimatstadt Attendorn.

